



# Gotteskind – Menschenkind

Hausgottesdienst zum Fest der Hl. Familie am 27.12.2020

erstellt von Gemeindereferentin Manuela Ludwig  
und Pfarrer Peter Hauf, Pfarrverband Herrieden

## Vater unser

**V** Jesus hat uns gezeigt, dass wir zu Gott Vater sagen dürfen. Wir beten:

**A** Vater unser...

## Segensgebet

*Wir können uns gegenseitig segnen, indem wir reihum dem anderen ein Kreuz auf die Stirn machen.*

*Oder: Ich kann an Menschen denken, die für mich Familie sind und sie in Gedanken segnen.*

**V** Es segne uns der lachende Gott, damit wir froh und glücklich sind,  
der rettende Gott, damit wir Hoffnung haben,  
der Leben schenkende Gott, damit wir das Leben achten.  
Es segne uns der liebende Gott, der Vater  
und der Sohn und der Heilige Geist.

**A** Amen.

**V** Singet Lob und Preis.

**A** Dank sei Gott, dem Herrn.

## Lied

GL 239 Zu Bethlehem geboren *oder*

GL 799, 1-3 Vom Vater, der die Liebe ist *oder*

GL 238 O, du fröhliche

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).  
© 2020 staeko.net

Foto S.2: Johannes Simon; In: Pfarrbriefservice.de  
Foto S.4: Tonfigur von Sr. Klarita Holzheimer, Abenberger Schwestern  
alle anderen Fotos: pixabay



## Vorbereitungen

- Überlegen Sie, welche Tageszeit passt.
- Gestalten Sie eine Mitte, auf die alle blicken können, mit einem schönen Tuch, Kerze, den Krippenfiguren, evtl. leuchtet der Christbaum.
- Legen Sie Gotteslobere bereit, kopieren Sie genügend Vorlagen.
- Besprechen Sie miteinander, wer etwas liest, wählen Sie Lieder aus.
- Alleinbetende können ein Tagebuch führen oder sich mit einer anderen Person austauschen.

## Kerze entzünden

## Eröffnungsvers

Die Hirten eilten dahin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag.

## Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

- V** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
**A** Amen.  
**V** Der Name des Herrn sei gepriesen.  
**A** Von nun an bis in Ewigkeit.

## Lied

GL 243 Es ist ein Ros entsprungen *oder*  
GL 256 Ich steh an deiner Krippe hier

## Hinführung

- V** Das Kind liegt in der Krippe.  
Friedlich und süß. Ich muss es immer anschauen.  
Und doch weiß ich: Familienidylle schaut anders aus als das, was ich im Stall von Bethlehem sehe. Die Familie ist bedroht, das Kind ist bedroht. Bald müssen sie fliehen.  
Auch in unserer Zeit sind Familien gefährdet. Auch in diesen Tagen müssen Mütter mit ihrem Neugeborenen fliehen. Liebenswertes Leben – bedrohtes Leben. Wie wertvoll ein Kind doch ist! Wie wertvoll der Mensch ist. Kind Gottes. Menschenkind.



## Lied

GL 378 Brot, das die Hoffnung nährt

## Glaubensbekenntnis

- V** Isaak – „Gott lacht“. Warum lacht Gott? Was ist das für ein Lachen? Vielleicht lacht Gott, weil er sich freut, dass der Glaube wächst, in Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.  
Bekennen wir unseren Glauben: Ich glaube an Gott...

## Friedenslied

- V** Wenn ein Kind geboren wird, berühren sich Himmel und Erde. Menschenkind. Gotteskind. Eine neue Chance, dass es Frieden wird. Wir wünschen uns den Frieden, wenn wir singen:  
GL 821 Wo Menschen sich vergessen

## Fürbitten

- V** Jesus, Gottes Sohn, wurde geboren in eine menschliche Familie. Wir sehen Familien, die bedroht oder gefährdet sind und bitten für sie:

*Liedruf: GL 92 Herr, bleibe bei uns, bleibe bei uns.*

1. Wir denken an Mütter und Väter, die in finanzieller Not sind.
2. Wir denken an Kinder, die sich nicht darauf verlassen können, dass es ihre Eltern gut mit ihnen meinen.
3. Wir denken an alleinerziehende Mütter und Väter, die den Alltag mit ihren Kindern meistern müssen.
4. Wir denken an alle schwangeren Frauen, an Paare mit unerfülltem Kinderwunsch und an alle ungewollten Kinder.
5. Wir denken an die Familien, die ihre Heimat verlassen und in einem fremden Land neu anfangen müssen.
6. Wir denken an die Jugendlichen, die eigene Wege gehen wollen und an ihre Eltern, die sie gehen lassen müssen.
7. Wir denken an Familien, Eltern und Kinder, die wir persönlich kennen und die unsere Fürbitte brauchen. *Stille*



## Betrachtung

*Wir schauen noch einmal auf die Worte der Lesung und des Evangeliums.  
In die Stille hinein sagt jede/r Worte oder Sätze, die ihr/ihm  
aufgefallen sind.*

Wie wertvoll ein Kind doch ist! Wie wertvoll der Mensch ist. Kind Gottes.  
Menschenkind. Wie haben Abraham und Sara, Maria und Josef, Simeon  
und Hanna das erfahren? Wollen wir uns austauschen?

*Danach: Wir lesen im Wechsel.*

### Abraham

Verheißungsmensch  
schau in den Himmel  
zähle die Sterne  
zahlreich werden deine Nachkommen sein  
der Verheißung Gottes trauen  
ein ganzes Leben lang

### Simeon

Verheißungsmensch  
du wirst nicht sterben  
ehe du den Christus gesehen hast  
der Verheißung Gottes trauen  
ein ganzes Leben lang

### Abraham und Sara – Simeon und Hanna

Verheißungsmenschen  
alte Menschen  
freuen sich über das neue Leben  
freuen sich über ein Kind  
der Verheißung Gottes getraut  
ihr ganzes Leben lang  
die Verheißung erfüllt  
in Isaak – „Gott lacht“  
in Jesus – „Gott rettet“

### Maria und Josef

Verheißungsmenschen  
Gott kommt in die Welt  
die Verheißung lebt  
das Wort ist Fleisch geworden

### Abraham und Sara – Simeon und Hanna – Maria und Josef

Verheißungsmenschen  
schauen auf das Kind  
mit den Augen des Kindes schaut Gott sie an  
Gottes Geheimnis  
Ich bin da  
Ich will das Leben  
Verheißung wird Wirklichkeit



## Kyrie

GL 159 Licht, das uns erschien

## Gloria

GL 166 Ehre sei Gott in der Höhe, V-A *oder*  
GL 173,1 + 2 singen oder 1 singen und 2 sprechen

## Gebet

**V** Guter Gott,  
du hast uns deinen Sohn geschenkt. Er hat in einer menschlichen Familie  
gelebt. Hilf, dass in unseren Familien der Friede und die Liebe wachsen  
und lass uns dich entdecken in den Beziehungen, in denen wir leben.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

**A** Amen.

### **V** Lesung aus dem Buch Genesis (Gen 15,1-6;21,1-3)

In jenen Tagen erging das Wort des HERRN in einer Vision an Abram:  
Fürchte dich nicht, Abram, ich selbst bin dir ein Schild; dein Lohn wird sehr  
groß sein. Abram antwortete: Herr und GOTT, was kannst du mir geben?  
Ich gehe kinderlos dahin und Erbe meines Hauses ist Eliëser aus Damaskus.  
Und Abram sagte: Siehe, du hast mir keine Nachkommen gegeben; so wird  
mich mein Haussklave beerben.

Aber siehe, das Wort des HERRN erging an ihn: Nicht er wird dich beerben,  
sondern dein leiblicher Sohn wird dein Erbe sein. Er führte ihn hinaus und  
sprach: Sieh doch zum Himmel hinauf und zähl die Sterne, wenn du sie zählen  
kannst! Und er sprach zu ihm: So zahlreich werden deine Nachkommen sein.

Und er glaubte dem HERRN und das rechnete er ihm als Gerechtigkeit an.  
Der HERR nahm sich Saras an, wie er gesagt hatte, und er tat Sara so, wie  
er versprochen hatte. Sara wurde schwanger und gebar dem Abraham noch  
in seinem Alter einen Sohn zu der Zeit, die Gott angegeben hatte. Abraham  
gab seinem Sohn, den ihm Sara gebar, den Namen Isaak.

Wort des lebendigen Gottes.

**A** Dank sei Gott.

## Antwortgesang aus Psalm 105

KV GL 60,1 Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund

Dankt dem HERRN! Ruft seinen Namen aus!  
Macht unter den Völkern seine Taten bekannt!  
Singt ihm und spielt ihm,  
sinnt nach über all seine Wunder! – KV

Rühmt euch seines heiligen Namens!  
Die den HERRN suchen, sollen sich von Herzen freuen.  
Fragt nach dem HERRN und seiner Macht,  
sucht sein Angesicht allezeit! – KV

Gedenkt der Wunder, die er getan hat,  
seiner Zeichen und der Beschlüsse seines Munds!  
Ihr Nachkommen seines Knechts Abraham,  
ihr Kinder Jakobs, die er erwählt hat. – KV

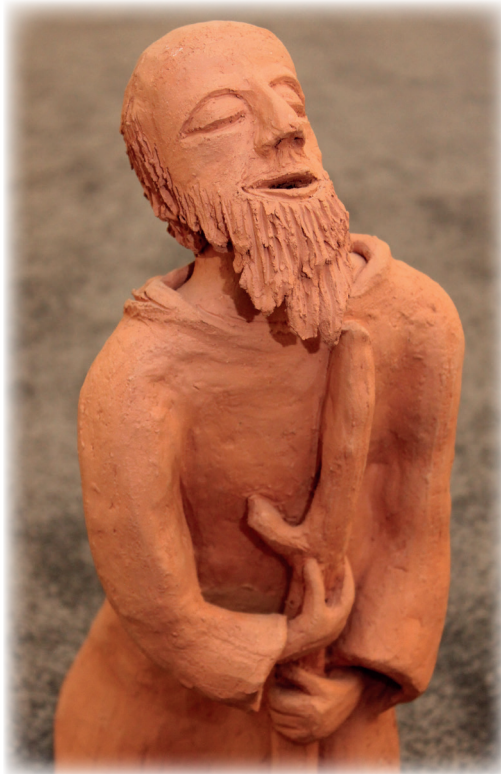
Auf ewig gedachte er seines Bundes,  
des Wortes, das er gebot für tausend Geschlechter,  
des Bundes, den er mit Abraham geschlossen,  
seines Eides, den er Isaak geschworen hat. – KV

## Ruf vor dem Evangelium

GL 175,3 Halleluja

V Der Friede Christi triumphiere  
in euren Herzen.  
Das Wort Christi wohne mit  
seinem ganzen Reichtum  
bei euch.

GL 175,3 Halleluja



## Evangelium (Lk 2,22-40)

V Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas A Ehre sei dir, o Herr.

V Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe.

Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, – und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück. Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

V Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.